

# Wynentaler Blatt

# 150 JAHRE

LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNENTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT

5737 Menziken, Zwingstrasse 6, Tel. 062 765 13 13, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch, abo@wynentaler-blatt.ch

Preis Fr. 2.80

## regio news

### Menziken

#### Ja zu Badi-Kredit

Die meisten Geschäfte der Menziker Gemeindeversammlung waren unbestritten. Das technische Wasserreglement kam jedoch nur mit Änderungen unter Dach. Insbesondere soll nun doch nicht jedes Haus einen Schieber bekommen, womit es vom Netz getrennt werden kann. Der Kredit von 1,7 Mio. Franken zur Sanierung des Freibades entstand eine lange Diskussion. Er überstand einen Rückweisungsantrag und wurde schliesslich bewilligt. *Seite 17*

### Menziken

#### Schulpflege: Demission

David Zipperle hat als Mitglied der Schulpflege Menziken auf den Zeitpunkt seiner Ersetzung demissioniert. Die Ersatzwahl wurde auf den 20. Oktober angesetzt.

### Reinach

#### Jugendblasorchester

Das Jugendblasorchester der Oberstufenschulen Reinach und Menziken, unter der Leitung von Rudolf Lehnerr, gibt am kommenden Montag, 17. Juni, 17.15 Uhr zum Abschluss des Schuljahres zwischen Gemeindehaus und Gasthof Schneggen in Reinach ein Konzert.

### Kölliken

#### Jubiläum von DJ Bobo

Der gebürtige Kölliker DJ Bobo war kürzlich mit seiner Show «Kaleidoluna» im Zürcher Hallenstadion zu Gast. Damit feiert der 51-Jährige ein einzigartiges Jubiläum: Er trat nämlich bereits zum zwanzigsten Mal im Hallenstadion auf. DJ Bobo ist der erste Schweizer Künstler, der auf diese Anzahl Hallenstadion-Shows zurückblicken kann. Dafür erhielt er ein einzigartiges Geschenk – er ist nun Aktionär des Hallenstadions.

### Aargau

#### 26 Ausweiszüge

Die Kantonspolizei Aargau hat über Pfingsten an mehreren Orten im Kanton bei Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrollen insgesamt 26 Personen den Führerausweis abgenommen.

### Zeit für Neues



Seline Limacher lädt Senioren zu einer Impulsveranstaltung für Freiwilligenarbeit ein. *Seite 3*

### Treffen der Oldtimer



Organisator Ruedi Müller und der Luzerner Regierungsrat Paul Winkler in Beromünster. *Seite 18*

### Chef der Löwen



Carl von Heeren wurde zum neuen Präsidenten des Eishockeyclubs Red Lions Reinach gewählt. *Seite 23*

### Captain vom FC Böju



Verteidiger Salvatore Rotella durfte zum Abschied als Kapitän agieren und im Sturm spielen. *Seite 25*

### Stimmen und Standpunkte

#### Rund um das Lebenselixier Wasser

msu. Am Hallwilersee will die Gemeinde Meisterschwanden ein See-Wasserwerk bauen. Der Gemeindeversammlung wird für die langfristige Sicherstellung der Trinkwasserversorgung ein Kredit von 6,9 Millionen Franken beantragt. Der Kanton Aargau, als Eigentümer des Sees, unterstützt diese Vision und stellt auch eine Bewilligung in Aussicht. – So ziemlich ins Wasser gefallen ist der Wonnemonat Mai. Die regionale Wetterstation in der Kläranlage im Reinacher Moos registrierte 140 Liter Niederschlag pro Quadratmeter – zur Freude der Natur. *Seite 3*

### Teufenthal

#### Die Arbeiten im Kreisel gehen voran

Red. Anlässlich der Gemeindeversammlung informierte Gemeinderat Peter Weber über den Stand der Bauarbeiten im Kreisel. Grundsätzlich laufe bisher alles rund, betonte er, so auch die aktuelle Verkehrsführung über den künftigen Kreisel. Die erste Phase soll bis Ende Juli abgeschlossen sein. Die zweite Bauphase, mit Umstellung des Verkehrs über den neuen Kreiselteil, dauert von August bis Oktober. Als Knacknuss wird sich die Sanierung des Bahnübergangs Schmittengasse erweisen. Durch den Abbruch der alten Brücke wird auch die Durchfahrt der Bahntangiert werden. *Seite 10*

### Zitat der Woche

«Haben Sie sich kürzlich im Dorf umgesehen?»

(Pointierte Feststellung und gleichzeitig Frage von Brigit Bolliger, Präsidentin der reformierten Kirchgemeinde Reinach-Leimbach. Und zwar auf die Frage, weshalb das Wachstum einer Kirchgemeinde mit jenem der politischen Gemeinde nicht Schritt halten kann)

Interview «Moment bitte»

### Zetzwil

#### Trügerische Mehreinnahmen

wr. Die «Zetzbuer Rechnungs-gemeind» war eine kurze Angelegenheit. 60 Stimmberechtigte waren der Einladung gefolgt. Die Gemeinde Zetzwil hat im vergangenen Jahr gut gewirtschaftet. Die Verwaltungsrechnung schloss mit einem Gesamtertrag von fast 600'000 Franken. Doch Gemeindeammann Daniel Heggli warnte vor Euphorie. Er bemühte sich, den Ball angesichts des überraschend guten Resultates flach zu halten. «Wir haben grosse Investitionen vor uns», wies er auf die reservierten 2,8 Millionen Franken für den Anschluss an die Kläranlage in Reinach hin. *Seite 14*

### Beinwil am See

#### Millionenkredit für das Trinkwasser

msu. Ganz so stimmig und spannend wie im vergangenen Jahr, als die Gemeindeversammlung als Freilichtinszenierung in den Strassen von Beinwil am See über die Bühne ging, dürfte die Rechnungs-Gemeinde in diesem Jahr nicht werden. Dennoch: Es geht auch diesmal wieder um viel Geld. Die beiden happigsten Kredite im Umfang von gesamthaft 2,1 Millionen Franken betreffen den Ausbau der Wasserversorgung. Mit dem Wasser bzw. Abwasser hat auch die Teilrevision der entsprechenden Reglemente zu tun. Unter dem Strich fallen für die Bezüger künftig höhere Kosten an. *Seite 7*

### Reinach

#### Verkehrskonzept kommt im Sommer 20

hg. 129 Stimmbürger fanden sich zur Sommergmeind im Reinacher Saalbau ein. Trotz etwas umfangreicherer Traktandenliste konnte Gemeindeammann Martin Heiz diese nach nur gerade einmal 50 Minuten wieder verabschieden. Sämtliche Anträge wurden diskussionslos durchgewinkt. Ein Thema, das viele Reinacher sicherlich besonders interessiert, ist das neue Verkehrskonzept. Wie anlässlich der Gemeindeversammlung zu erfahren war, soll dieses an der Sommergmeind 2020 zur Abstimmung vorliegen, vorab ist im Oktober ein Informationsabend geplant. *Seite 16*

## Moment bitte...

Die Präsidentin der reformierten Kirchgemeinde Reinach-Leimbach legt per 31. August ihr Amt nieder. Nachgefragt bei Brigit Bolliger, die dem Gremium während sechs Jahren angehörte, davon fünf Jahre als Präsidentin.



msu. Sie geht zwar überraschend, und sicher auch mit gemischten Gefühlen, keineswegs aber im Zorn: Brigit Bolliger, Präsidentin der reformierten Kirchgemeinde Reinach-Leimbach, hat ihr Amt stets mit Begeisterung und viel Herzblut ausgeübt und empfindet diese Zeit als persönliche Bereicherung. Die Geschäftsfrau und Mutter ist leider gezwungen, die Prioritäten neu zu setzen. Aufgrund unerwarteter Personalabgänge im Geschäft (Metzgerei Bolliger im Reinacher Unterdorf), das sie zusammen mit ihrem Mann Markus führt, sind Umstrukturierungen notwendig geworden. Die neue Ausgangslage mit einer beruflichen Vollzeitbeschäftigung erlaubt es nicht, dass sich Brigit Bolliger weiterhin zur Zufriedenheit aller Beteiligten um die Belange der Kirchgemeinde kümmern und die erforderliche Zeit dafür reservieren kann.

Fortsetzung auf Seite 15

### Reinach

#### Das Aus für den «Sonntag am Bahnhof»

Red. Als im Dezember 2002 der erste Sonntag am Bahnhof anlässlich der Eröffnung des neuen WSB-Bahnhofs stattfand, hätte wohl niemand gedacht, dass er zu einer festen Institution in Reinach werden würde. In all den Jahren gab es unterschiedliche, zum Teil sehr schwierige Wetterbedingungen. Die Absage im letzten Dezember hat aufgezeigt, dass man nicht auf alles vorbereitet sein kann. Die Organisatoren waren froh, dass kein materieller und personeller Schaden entstand und ernteten von allen Seiten grosses Verständnis. Den finanziellen Ausfall konnte man gerade noch decken. Der Aufwand für einen erfolgreichen Markt wurde immer grösser, die Ansprüche der Aussteller stiegen. Weil auch vier OK-Mitglieder demissionierten hat man entschieden, dass es in dieser Form keinen weiteren Sonntag am Bahnhof mehr geben wird. Die Organisatoren danken den Ausstellern, Besuchern, den Harley-Chläusen, und allen anderen, die zum grossen Erfolg des Sonntag am Bahnhof beigetragen haben.



## Reinach: Konferenz der «Häuptlinge»

mars. Vorgestern Mittwoch, 12. Juni, fand im Freizeithaus «Onderwerch» in Reinach die periodische Aussprache zwischen dem Regierungsrat und den Gemeindeammännern des Bezirks Kulm statt. Zum Start versammelten sich die Teilnehmer bei warmem Sonnenschein zum Fototermin. Dabei herrschte eine gelöste Stimmung. Die Gespräche fanden aber dann hinter verschlossenen Türen statt. Bild (v.l.): Landammann Urs Hofmann, Landstadthalter Markus Diet und die Regierungsräte Alex Hürzeler und Stephan Attiger, rechts die teilnehmenden Gemeindeammänner. Regierungsrätin Franziska Roth musste dem Anlass krankheitshalber fernbleiben. (Bild: mars.)

**H I R T** AUGENOPTIK UHREN BIJOUTERIE

HIRT AG 5734 Reinach www.hirtag.ch

AUGENOPTIK 062 771 17 78 optik@hirtag.ch  
BIJOUTERIE/UHREN 062 771 28 66 bijou@hirtag.ch

### Aus dem Inhalt

BLICKPUNKT	3
SEETAL	5
WYNENTAL	10
MITTLERES WYNENTAL	11
OBERWYNENTAL	14
REGION	18
RUEDER-/SUHRENTAL	19
SPORT	23
AGENDA	26
KURZ NOTIERT	28





Theater am Bahnhof  
Reinach AG  
www.tab.ch

# Tab\*

**Tab\* Kino**

Das Atelierkino TaB macht Sommerpause vom 13. Juni bis 14. August 2019.



OBERKULM  
UNTERKULM  
TEUFENTHAL  
**KUKUK**  
KULTURREGION

## KUKUK 19 PRÄSENTIERT



**CAFÉ DEL MUNDO „BELOVED EUROPA“**

Café del Mundo - zwei preisgekrönte Ausnahmemusiker, die ihre Passion leben – Flamenco-Gitarre! Die beiden Gitarrenvirtuosos Jan Pascal und Alexander Kilian sind gegensätzlich wie Wasser und Feuer – und ergänzen sich dadurch zu einem Gitarrenduo auf Weltniveau.

Fr. 14.06.2019, 20.30 Uhr  
IM PARK Teufenthal

CHF 25 (Erw) / 15 (Stud) / 70 (Fam)

Tag der **MUSIK**

**Fürobe Apéro mit Musik**  
Donnerstag, 20. Juni 2019  
17.45 – ca. 20.30 Uhr

Auf dem Schulhausplatz in Unterkulm  
**Musikalische Vorträge der Musikschule Kulm und der Jugendmusik Kulm**  
Festbetrieb ab 17.45 Uhr

Zeit für  
**Neues**

Inspiration 60+



Peter C. Beyeler, Aargau  
alt Regierungsrat

**26. Juni 2019 von 18.30 – 21.00 Uhr in der Aula Oberkulm**

Programm:

- Referat Peter C. Beyeler: Pensionierung: Abbruch, Umbruch oder Aufbruch?
- Thema Freiwilligenarbeit: Markt der Möglichkeiten mit diversen Organisationen aus der Region sowie inspirierenden Projekten
- Kostenlos / Anmeldung erwünscht an freiwilligenarbeit@impuls-zusammenleben.ch, Tel. 062 771 56 86
- Weitere Infos: www.impuls-zusammenleben.ch (Willkommen > Aktuell)

Restaurant Löwen, Gontenschwil und Restaurant Bar Hollywood, Menziken gratulieren der

**2. Mannschaft vom FC Gontenschwil** zum Aufstieg in die **3. Liga!**

Super gmacht Jungs!



**Galerie Schlössli, 5728 Gontenschwil**

Schaufenster Expo Intermezzo

**Elvira Schmed**  
Juni und Juli 2019

Besuche auf Anfrage  
gallerieschloessli@bluewin.ch  
www.gallerieschloessli.ch  
079 235 61 56

**RÄTSEL-SPASS**

erscheint jeweils in der Grossauflage

Gewinnen Sie **tolle Preise!**

nächste Ausgabe **28. Juni 2019**

Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme per Mail an Cornelia Bruhin  
c.bruhin@wynentaler-blatt.ch oder Tel. 062 765 13 08

**HÖRBERATUNG REINACH** Walter Weber

Beim Bärenmarkt

## Besser Hören - bessere Lebensqualität!

- Ihr Fachgeschäft für Hörakustik
- kostenloser Hörtest, kompetente Beratung
- professionelle Hörgeräteanpassung
- Batterien zu Tiefstpreisen

**Hören Sie sich ruhig einmal bei uns um!**

Hörberatung Reinach, Hauptstr. 60, 5734 Reinach, 062 771 01 71

[www.wynentaler-blatt.ch](http://www.wynentaler-blatt.ch)



d'Marlies

Am Mittwoch, 12. Juni ihre **80igste Geburtstag** gfiert.

Mer gratuliere nochträglech und wünsche ihre alles Gueti

Dini Familie und Fründe

**Kleininserate**

Zu verkaufen: **Reisebettli** 1.15 m x 60 cm, Kosten Fr. 8.–.  
Tel. 062 773 11 17  
\*\*\*

Zu verkaufen wegen Platzmangel: **ein schönes, gut erhaltenes 21-Gang City Bike**. Es wurde sehr wenig gebraucht. Rahmengrösse 48 cm, Material aus Stahl. Preis Fr. 150.– oder nach Absprache.  
Tel. 076 427 12 29  
\*\*\*

Wegen Platzmangel dringend zu verkaufen: **sehr gut erhaltener Velo Home Trainer «Kettler»**. Er wurde sehr wenig gebraucht. Muss abgeholt werden. Preis Fr. 150.– oder nach Vereinbarung.  
Tel. 076 427 12 29



**Ihr Inserat**  
wird viel beachtet!

KLEINE  
INSE  
RATEN  
WERBEN  
BESSER  
ALS KEINE  
INSE  
RATEN

**QUICKLINE**

**ews LocalPower**

Juni 2019

## Wichtige Information zum Ausbau des TV-Kommunikationsnetzes im Versorgungsgebiet der EWS Energie AG

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Die EWS Energie AG baut das TV-Kommunikationsnetz weiter aus, damit wir Ihnen auch in Zukunft leistungsstarke und innovative Produkte anbieten können. So werden Sie schon bald von leistungsstarken Bandbreiten für noch schnelleres Internet und Digital-TV mit weiteren interaktiven Zusatzdiensten profitieren.

Bei diesem Netzbau werden auch Schächte und Gräben geöffnet, um Verteilkabinen und Kabel ersetzen zu können.


Die Arbeiten sind für die Zeitdauer **vom Juli 2019 bis Dezember 2020** geplant. Während dieser Zeit lassen sich kurze Empfangsunterbrüche bei den Quickline-Dienstleistungen (Internet, Telefonie, Digital-TV/Radio) leider nicht vermeiden.

Die Umbauarbeiten werden von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr ausgeführt. Zur übrigen Zeit wird die Anlage einwandfrei funktionieren und es sind keine Unterbrüche zu erwarten.

Selbstverständlich sind wir bestrebt, die Unterbrüche möglichst kurz zu halten. Betroffene Kunden werden wir im Vorfeld individuell informieren. Wir danken an dieser Stelle für Ihr Verständnis.

Aktuelle Informationen zum Netzbau finden Sie unter: [www.ews-energie.ch](http://www.ews-energie.ch)

**EWS Energie AG**  
Winkelstrasse 50 • 5734 Reinach  
[www.ews-energie.ch](http://www.ews-energie.ch) • [info@ews-energie.ch](mailto:info@ews-energie.ch)



# GRATULATION

ZUR BESTANDENEN LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

**Inseratengrösse/Preise:**

- 53 x 90 mm**  
sw Fr. 199.–  
farbig Fr. 229.–
- 83 x 90 mm**  
sw Fr. 259.–  
farbig Fr. 289.–
- 110 x 90 mm**  
sw Fr. 359.–  
farbig Fr. 389.–

**Erscheinungsdaten**  
**28. Juni (Grossauflage)**  
**5. und 12. Juli 2019**



**Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.**

Ariana Gashi, a.gashi@wynentaler-blatt.ch, Tel. direkt 062 765 13 18  
Cornelia Bruhin, c.bruhin@wynentaler-blatt.ch, Tel. direkt 062 765 13 08  
Sylvie Minnig, s.minnig@wynentaler-blatt.ch, Tel. direkt 062 765 13 09





## Hallwilersee: Von Ueli zu Ueli ...

msu. «Schulreisewetter» am Hallwilersee: Am Mittwoch starteten die Fraktionen des Bundeshauses zu ihrer traditionellen Reise. Der Ausflug der SVP führte in diesem Jahr in den Kanton Aargau. Nach der Besichtigung eines Printunternehmens in Lenzburg verschob sich die illustre Gesellschaft ins Seetal, genau genommen auf das neuste Schiff der Hallwilerseeflotte, die «MS Delphin». Ueli Haller, Geschäftsführer der Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee AG,

erklärte das Unternehmen SVP-Fraktionsausflug gleich zur Chefsache. Im Steuerhaus empfing er seine Parteikollegen mit Bundesrat Ueli Maurer und Fraktionspräsident Thomas Aeschi (rechts) an der Spitze zu einer persönlichen «Kapitäns-Audienz». Am späteren Nachmittag ging die Reise Richtung Zofingen weiter, wo sich die Parlamentarier unter dem Motto «SVP be de Lüüt» unters Volk mischten und mit Speis' und Trank bei Laune gehalten wurden. (Bild: zVg.)

Oberkulm: Inspirationsanlass von Impuls Zusammenleben AargauSüd

## Senioren 60+: Abbruch oder Aufbruch?

Unter dem Motto «Zeit für Neues – Inspiration 60+» findet am 26. Juni in der Aula Oberkulm eine Veranstaltung für Senioren von Impuls Zusammenleben statt. Alt Regierungsrat Peter C. Beyeler hält ein Referat über die Zeit nach der Pensionierung und auch diverse weitere Gäste berichten darüber, wo und wie sich Senioren kurz oder langfristig intensiv oder nur sporadisch sinnvoll engagieren können.

Das Projekt «Impuls Zusammenleben AargauSüd» will den sozialen Zusammenhalt in der Region nachhaltig stärken. Man möchte das Engagement im Bereich des Zusammenlebens fördern, die gesellschaftliche Integration und den sozialen Zusammenhalt in den Gemeinden der Region stärken. Der Fokus liegt dabei auf den vier Bereichen «Integration», «Kinder und Familien», «Jugend» und «Freiwilligenarbeit». So entstand beispielsweise

der «Vereinsgipfel», das jährliche Treffen für Vereinsverantwortliche oder man versuchte, den Tag der Nachbarn zu etablieren. Man vernetzte auch bereits bestehende Angebote in Sachen Integration oder in der Kinder und Familienarbeit.

### Senioren im Fokus

Am 26. Juni findet von 18.30 Uhr bis 21 Uhr in der Aula in Oberkulm nun eine Impuls-Veranstaltung speziell für Senioren statt. Viele Menschen suchen im Alter von 60+, wenn sich das Ende vom Erwerbsleben abzeichnet oder Realität wird, einen neuen Lebenssinn. Oder anders ausgedrückt, in den Senioren steckt viel Potenzial. Potenzial, von dem die Gesellschaft profitieren könnte oder auch persönliches Potenzial, das möglicherweise zuerst entdeckt werden will. Genau diesen Themen ist der Anlass «Zeit für neues – Inspiration 60+» gewidmet. Alt Regierungsrat Peter C. Beyeler hält ein Impulsreferat mit dem Thema «Pensionierung: Abbruch, Umbruch oder Aufbruch?». Danach berichten

zwei freiwillig engagierte Persönlichkeiten von ihrer Tätigkeit. Zum einen Regula Schrag vom regionalen Besuchsdienst, der Menschen, die behindert, krank, alt oder einsam sind begleitet, teilweise auch im Sterben. Zum andern Jürg Matter von Innovage, ein Netzwerk, welches Senioren-Teams für die Beratung und Begleitung von gemeinnützigen Projekten zur Verfügung stellt. Danach wartet ein Markt der Möglichkeiten, wo sich über zwanzig Organisationen vorstellen inklusive der Möglichkeiten, sich bei ihnen selber zu engagieren.

Dabei gibt es eine grosse Bandbreite von kurzen oder langfristigen Einsätzen mit jeweils intensivem oder nur sporadischem Engagement. Der Anlass bietet auch die Gelegenheit, sich gegenseitig auszutauschen. Er beinhaltet ausserdem einen Apéro und wird von der Alphorngruppe Hallwilersee musikalisch begleitet.

Anmeldung erwünscht an freiwilligenarbeit@impuls-zusammenleben.ch



Zeit für Neues: Seline Limacher von «Impuls Zusammenleben AargauSüd» lädt ein zum Anlass für Menschen mit dem Alter 60+, er findet statt am 26. Juni in der Aula in Oberkulm. (Bild: mars.)

## Stimmen und Standpunkte



Soll die langfristige Trinkwasserversorgung sicherstellen: Das in Meisterschwanden geplante Seewasserwerk. Der kommenden Gemeindeversammlung wird für das Projekt ein Kredit von 6,9 Mio. Franken beantragt.

In Meisterschwanden herrscht eine positive Grundstimmung. Das verwundert insofern nicht, als die Gemeinde am Hallwilersee zwar nicht gerade im Geld schwimmt, aber mit einem Steuerfuss von ultratiefen 65 Prozent doch zu den sehr gutsituierten Kommunen gehört. Positiv, so der Gemeinderat in seiner Botschaft an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sei auch die Grundstimmung gegenüber dem geplanten Neubau eines Seewasserwerks (das WB hat berichtet). Der Gemeindeversammlung vom kommenden 27. Juni wird ein entsprechender Verpflichtungskredit über 6,9 Mio. Franken beantragt (exkl. Teuerung und MwSt.). Mit Blick auf die langfristige Sicherstellung der Trinkwasserversorgung (wir erinnern uns an den vergangenen Trockensommer 2018) dürfte sich der Souverän nicht grundsätzlich gegen dieses Projekt stellen. Dies aus zwei Gründen: Zum einen ist Meisterschwanden als Wachstumsgemeinde auf zusätzliche Wasservorkommen angewiesen. Zum andern wird der Kanton Aargau keiner zweiten Gemeinde am Hallwilersee die Bewilligung für ein Seewasserwerk erteilen. Das Vorprojekt wurde übrigens mit den Fachstellen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau vorbesprochen. Der Kanton Aargau, als Eigentümer des Sees, unterstützt diese Vision. Grundsätzlich, so der Gemeinderat Meisterschwanden, könne dem Vorprojekt auch eine Bewilligung in Aussicht gestellt werden.

Gestützt auf die vorhandenen Erkenntnisse gelangte man in Meisterschwanden zur Erkenntnis, bei der Sicherstellung des Wassers für eine nächste Generation nicht auf die Evaluation von neuen Quellstandorten zu setzen. Als unerschöpfliches Reservoir der Trinkwasserversorgung der Gemeinde Meisterschwanden und der umliegenden Gemeinden soll in Zukunft der Hallwilersee dienen. Gemäss den Experten eignet sich der Hallwilersee ideal als Trinkwasserlieferant. Ob das dem See zufließende Wasser direkt bei der Quelle entzogen wird oder erst im See, hat in Bezug auf die Wasserbilanz des Hallwilersees keinen Einfluss. Versiegte Quellen in Hitzesommern wird es nicht mehr geben. Die Problematik mit Schutzzonen-ausscheidungen und Nitratproblemen fallen beim Seewasser weg. Zudem ist die Konzessionsgebühr des Kantons von Seewasser deutlich günstiger als Quellwasser. Ebenfalls deutlich tiefer ist die Wasserhärte des Seewassers. Man liest und stellt fest: Praktisch ausschliesslich Vorteile. Wer nun befürchtet, der Hallwilersee könnte aufgrund des Seewasserwerks eines Tages leerpumpt sein, wird von den Experten beruhigt. Ein einziges grösseres Sommergewitter, so die Berechnungen der Fachleute und Hydrologen, wäre in der Lage, die gesamte Menge Wasser zu liefern, welche das Seewasserwerk in einem Jahr für die umliegenden Gemeinden pumpt und aufbereitet. Das sind doch gute Nachrichten ... für Wasserverbraucher genauso wie für Wasserratten und Freizeitkapitäne. Zudem zeigt die Praxis, dass Seewasserwerke schier unerschöpflich sind. Am Sempachersee wird seit Jahrzehnten (Inbetriebnahme 1966)

ebenfalls ein Seewasserwerk betrieben, von dem unter anderem auch zahlreiche Gemeinden im Michelsamt profitieren.

Jetzt hat es aber richtig eingeschickt, und dies ausgerechnet im Wonnemonat Mai 2019. Die Rede ist vom Wetter bzw. von der Niederschlagsmenge, die gemäss den Aufzeichnungen der Kläranlage im Reinacher Moos sehr respektabel ausgefallen ist. 139,2 Millimeter oder umgerechnet fast 140 Liter Regen sind im letzten Monat pro Quadratmeter registriert worden. Das dürfte mehr als der vielzitierte Tropfen auf dem heissen Stein sein. Vor dem Hintergrund des Trockenjahres 2018 sicherlich ein grandioser Zustupf für unsere Quellen und Grundwasservorkommen. So gesehen können einige Wasserversorgungen, die im letzten Jahr wegen der ausgebliebenen Niederschläge an ihr Limit kamen, den kommenden Sommermonaten etwas gelassener entgegenblicken. Auch das relativ verregnete Pfingstwochenende dürfte dazu beigetragen haben, das Wasserdefizit des vergangenen Jahres weiter aufzubessern. Doch wettgemacht ist das Manko des Vorjahres noch lange nicht. Was die Mai-Temperaturen betrifft, so haben diese noch keine allzu grossen Bocksprünge gemacht. Die Maximaltemperatur wurde Ende Mai mit 23,2 Grad gemessen. Demgegenüber war es Anfang Mai noch empfindlich kühl, und die Nachttemperaturen sanken sogar dreimal unter die Null-Gradmarke. Die kältesten Nächte wurden am 6. und 7. Mai mit minus 1,4 bzw. minus 1,5 Grad aufgezeichnet.

Wenn wir schon beim Wasser sind: In vielen Gemeinden wurden letztes Jahr aufgrund der Trockenheit und wegen des sich abzeichnenden Trinkwassermangels viele öffentlichen Brunnen still- und damit trockengelegt. Um so schöner, dass die Brunnenröhren mittlerweile da und dort wieder angesprungen sind. Ob vor den Schulhäusern oder auf dem Dorfplatz: Ein plätschernder Brunnen ist ein vertrautes Bild und vermittelt nebst Romantik gute Gefühle ... im weitesten Sinn auch heimatliche. Genau so wie das bekannte Volkslied aus dem 16. Jahrhundert: «Wenn alle Brunnlein fliessen, so soll man tri... i...nken; wenn ich mein Schatz nicht rufen darf, tu ich ihm wi...i...nken.» Auch in Pfeffikon ist der schöne, alte Brunnen im kleinen Pärkli vor dem Feuerwehrmagazin erfreulicherweise wieder «angesprungen». Möge uns dieses malerische Bild möglichst lange erhalten bleiben. msu.



In Pfeffikon liefert der alte Brunnen im Pärkli wieder quellfrisches Trinkwasser. (Bild: msu.)